



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **Hausaufgabenhilfe für den australischen Ex-Premier**

Alzeyerin absolviert Praktikum in  
Sydneyer Ministerium

*Alzey/Sydney, 27. November 2006*

Von der Hausaufgabenhilfe für den Ex-Premier über Arbeitstage im „Sydney Opera House“ bis hin zu Debatten über embryonale Stammzellenforschung reichte das Spektrum eines Praktikums in „Down under“, von dem die 20jährige Alzeyer Studentin Mira-Sophie Potten jetzt wieder zurückgekehrt ist. Sie hatte in Sydney ein vierwöchiges Praktikum beim australischen Minister für Kunst, Umwelt und Justiz, Bob Debus, in Sydney absolviert. Potten war die erste deutsche Teilnehmerin eines Praktikantenprogramms, das der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) kürzlich gemeinsam mit seinem australischen Kollegen Paul Pearce aus der Taufe gehoben hatte. Zuvor war bereits ein junger „Aussie“ zu Gast in Hagemanns Berliner Bundestagsbüro.



*Bild: Zwei Wochen verbrachte die Alzeyer Studentin Mira-Sophie Potten auch im Büro des australischen Ex-Premiers von Neusüdwales, Bob Carr, mit dem sie auch Deutsch lernte.*

In den ersten beiden Wochen des Praktikums gewann Potten einen intensiven Einblick in die Arbeitsabläufe und verschiedenen Bereiche des Ministerbüros. Dazu gehörte auch jeweils ein Arbeitstag im Sydney Opera House, dem Toronga Zoo oder dem Surpreme Court, dem Obersten Gerichtshof in Neu-Südwesten. Sie begleitete den Minister und seine Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit und war auch bei Diskussionen im „Lower“ und „Upper House“ des Parlamentes oder auch bei Pressekonferenzen mit dabei. Da sich Potten besonders für Medien interessierte, wurde die Alzeyerin später unter die Fittiche des Mediendirektors im Ministerium genommen, der ihr Abstecher in die verschiedenen Presseabteilungen ermöglichte. „Das Interesse war dabei aber nicht nur einseitig, auch die Australier interessierten sich sehr für die deutsche Politik“, berichtete Potten in einem Gespräch mit Hagemann. Besonders Bob Carr, der im vergangenen Jahr zurückgetretene Ex-Premierminister von Neu-Südwesten, zeigte ein großes Interesse an Deutschland. Bei ihm verbrachte die junge Alzeyerin die letzten zwei Wochen ihres Praktikums. Der Ex-Premier lernt sogar mit großem Eifer die deutsche Sprache am Goethe-Institut in Sydney. „Er ließ es sich auch nicht nehmen, sich das ein oder andere Mal bei seinen Deutsch-Hausaufgaben von mir helfen zu lassen“, schmunzelte Potten. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen von Potten will Hagemann das Praktikanten-Austauschprogramm auch in Zukunft fortsetzen. „Damit sollen junge Menschen nicht nur Einblicke in die politischen Prozesse und mögliche zukünftige Berufsfelder erhalten, sondern auch in Kultur und Geschichte des Landes“, sagte Hagemann. Es sei zudem eine gute Möglichkeit, um gegenseitige Vorurteile abzubauen und seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Marco Sussmann